Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Dezember 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 116

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 28.12.42. 7.45 Uhr Schwester Pia holt das Manuskript des Silvester-Sendschreibens, bis abends 18.30 Uhr alles versandt.

Dr. Siben aus Deidesheim: Besucht die Archive. In Karlsruhe. Eine Frau vom Land will ihm Fleisch schicken.

########: Für die in Rußland Vermißten und Gefangenen „sei ein neuer Versuch gemacht worden“, Wirklichkeit näher als die früheren, aber man wisse nicht, wie es ausgehe. Manche seien in Sorge, das Archiv von Pacifico sei nicht genügend verwahrt - diese Sorge sei unbegründet.

Freiherr von Papius und Frau: War in Kroatien und erzählt viel von dort, die letzte Woche in Rom, auch im Vatikan. Hudal schickt mir die italienische Zeitung Gerarchia mit einem Aufsatz von Orestano im faschistischen <*Rat*>, wir machen den Kampf gegen die Religion nicht mit. Mainz sei schwer getroffen.

Gertraud - der Fuss ist noch nicht besser. Kurz vor meinem Weggehen.

Artmann, kurz - holt Weihnachtsbäumchen und bittet um Briefumschläge, statt sechs gebe ich circa 20.